



LOGISTIK FÜR ZEISS

CHARTA DER VIELFALT **DIGITALISIERUNG**
EIN ZWEITES LEBEN FÜR ELEKTRONIK **NEUES VOM ZOLL**



OUR CARE

// DIVERSITÄT 04

EINKAUF

// EINKASSIERT 06

PROCESS & TECHNOLOGY SOLUTIONS

// RETONE-APP 07

REUSEIT

// CIRCULAR ECONOMY 08

HEALTHCARE

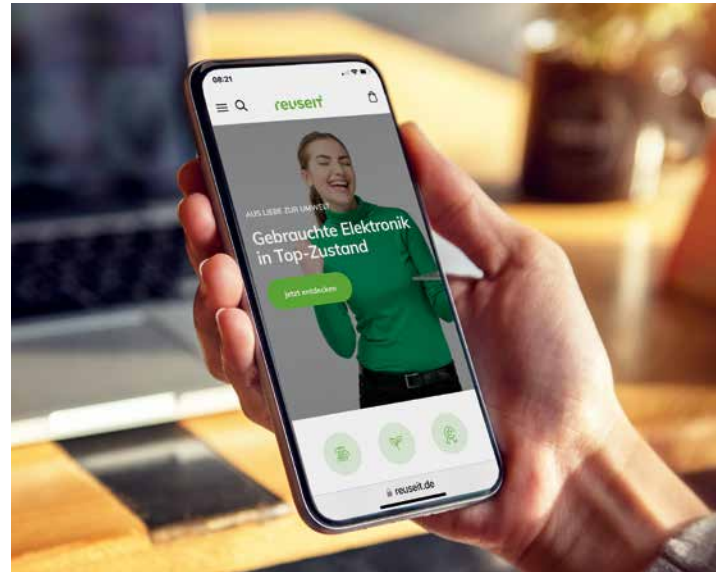
// ERFURT II 10

ZOLL

// ATLAS RELEASE

// AEO-APP 12

08



10

Die Verwendung des generischen Maskulinums ist lediglich der Vereinfachung und leichteren Lesbarkeit geschuldet. Eine Wertung ist hiermit ausdrücklich nicht verbunden. Die LGI setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein.

LGI MOTION MAGAZIN

Mai 2024 / Anno XVII, Ausgabe 24

HERAUSGEBER:

LGI Logistics Group International GmbH
Hewlett-Packard-Straße 1/1
71083 Herrenberg
Telefon: +49 7032 2291 0
www.lgi.de

REDAKTION & DESIGN:

Thomas Bogner, thomas_bogner@lgi.de
Jacek Tapia Garcia, jacek.tapia-garcia@itg.de

DRUCK:

Elanders GmbH, Waiblingen
www.elanders.com/ger



GESAMTAUFLAGE:

2.500



FOTONACHWEIS:

LGI Logistics Group International GmbH,
ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik,
Marcus Vetter Photography

Adobe Stock:

moofushi, Helmut Brands, A-R-T-I Vector,
bluedesign, oatawa, speed300, 123levit,
Krakenimages.com, Photocreo Bednarek, Uliana

Shutterstock:

Lightspring

COPYRIGHT:

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe jeglicher Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei der Fülle der Daten können trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelt fehlerhafte Angaben auftreten. Deshalb können die Informationen der Kundenzeitschrift nicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der LGI ersetzen. Für Informationen, die wir von Dritten erhalten haben, übernehmen wir keine Haftung. LGI ist nicht verantwortlich für Schritte, die durch den Leser in Bezug auf die oben stehenden Informationen unternommen werden, ohne vorher mit LGI Rücksprache gehalten zu haben.



Bernd Schwenger

Vorsitzender der Geschäftsführung

06



04

Liebe Leserin!
Lieber Leser!

In der heutigen globalisierten Wirtschaft ist eine effiziente Logistik von entscheidender Bedeutung für den Erfolg von Unternehmen. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und gleichzeitig die Gewinnmargen der Kunden zu maximieren, ist es unerlässlich, sich auf End-to-End-Dienstleistungen zu konzentrieren. Gemeinsam müssen wir die gesamte Kette anbieten können. Doch wie kann dies erreicht werden? Die Antwort liegt neben unseren selbsterbrachten Services auch in der Steuerung und Nutzung von Kollaborationen.

Kollaboration in der Logistik bedeutet, dass verschiedene Akteure entlang der Lieferkette eng zusammenarbeiten, um einen nahtlosen und effizienten Fluss von Waren und Informationen sicherzustellen. Dies umfasst Lieferanten, Hersteller, Großhändler, Einzelhändler und Logistikdienstleister.

Ein wesentlicher Aspekt der Kollaboration ist die Integration von Technologie und Datenanalyse. Durch den Einsatz von fortschrittlichen Systemen wie z.B. IoT (Internet of Things), künstliche Intelligenz und Big Data können Unternehmen Echtzeitinformationen über ihre Lieferkette erhalten. Dies ermöglicht eine präzisere Planung, bessere Vorhersagen und schnellere Reaktionen auf Veränderungen in der Nachfrage oder den Betriebsbedingungen. Darüber hinaus eröffnet die Kollaboration Möglichkeiten für Synergien und Effizienzsteigerungen. Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Infrastruktur sowie Fachwissen können Kosten gesenkt und Prozesse optimiert werden. Dies wiederum trägt dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Kollaboration in der Logistik ist die Fokussierung auf den End-to-End-Service. Anstatt sich nur auf einen Teil der Lieferkette zu konzentrieren, müssen Unternehmen den gesamten Prozess im Blick behalten - vom Rohstoff bis zum Endverbraucher. Dies erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, um sicherzustellen, dass die richtigen Produkte zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

Durch einen ganzheitlichen Ansatz können Unternehmen einen Mehrwert für ihre Kunden schaffen und gleichzeitig ihre Margen erhöhen. Dies kann durch zusätzliche Dienstleistungen wie z.B. Verpackung, Verzollung, produktionsnahe Tätigkeiten, Lagerung, Transport, Retouren-Management oder After-Sales-Support erreicht werden. Indem wir uns als Anbieter von Komplettlösungen positionieren, bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert und heben uns gleichzeitig von vielen unseren Wettbewerbern ab.

Lassen Sie uns also enger zusammenarbeiten, indem wir uns auf den ganzen Prozess konzentrieren, Technologie und Daten nutzen, um unsere Effizienz zu steigern, Kosten zu senken und gleichzeitig Ihre Zufriedenheit zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bernd Schwenger

Die LGI-Gruppe engagiert sich schon lange für die Förderung von kultureller, sozialer und persönlicher Vielfalt. Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus 84 verschiedenen Nationen ist die LGI ein lebendiges Beispiel dafür, wie Vielfalt in der Arbeitswelt gelebt wird. Doch die LGI ruht sich nicht auf ihren Erfolgen aus. Um die Aspekte der Diversität noch stärker zu verankern, hat die LGI kürzlich die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet.

Die „Charta der Vielfalt“ ist eine Initiative, die von Unternehmen ins Leben gerufen wurde, um ein Zeichen für mehr Vielfalt am Arbeitsplatz zu setzen. Sie verpflichtet Unternehmen dazu, Chancengleichheit sowie Diversität in der Belegschaft zu fördern und zu leben. Mit der Unterzeichnung setzt die LGI ein deutliches Signal, dass sie diese Werte ernst nimmt und aktiv an der Gestaltung einer inklusiven Arbeitswelt mitwirkt.

VIELFALT ALS GRUNDPFEILER

Die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ ist ein bedeutsamer Schritt für die LGI. Sie bekräftigt das Engagement des Unternehmens, ein wertschätzendes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung sowie sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

„Vielfalt ist für uns nicht nur ein Schlagwort, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur“, betont Holger Funk, CFO der LGI-Gruppe. „Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Teilen der Welt kommen sowie unterschiedliche Lebenserfahrungen und Perspektiven mitbringen. Diese Bandbreite bereichert unsere Arbeitsweise und trägt wesentlich zu unserem Erfolg bei“, so Funk weiter.

Die LGI-Gruppe ist fest entschlossen, die Potenziale der Vielfältigkeit zu erkennen und zu fördern. Dies schließt die Schaffung von Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitenden ein, um ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten voll auszuschöpfen.

Darüber hinaus wird das bestehende Klima des gegenseitigen Respekts und Vertrauens innerhalb des Unternehmens verstärkt. Die LGI möchte eine Arbeitsumgebung schaffen, in der jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin sich geschätzt sowie respektiert fühlt: Zudem sollen Ideen und Meinungen frei ausgetauscht werden können.

**GEMEINSAM
STARK:
LGI SETZT AUF
KULTURELLE,
SOZIALE UND
PERSÖNLICHE
VIELFALT**



Kontakt:
JULIA REICHELT
Sustainability Specialist
julia_reichelt@lgi.de



VOM EINKAUF KASSIERT

DREISTER DIEBSTAHL ERFOLGREICH AUFGEKLÄRT

EINKAUF Im August 2023 recherchierte der LGI-Einkauf über den Verbleib eines speziell konfigurierten und bestellten Laptops, als dessen Lieferung ausblieb. Nachforschungen ergaben, dass der Laptop bereits an die LGI übergeben sein musste. So belegte es jedenfalls ein unterzeichneter Abliefernachweis – vermeintlich, wie sich herausstellte: Die Person, die angeblich das Gerät entgegengenommen und quittiert hatte, ist nicht im Unternehmen beschäftigt.

Prozessgetreu wurden unter anderem die einschlägigen Online-Marktplätze überprüft. Dabei kam einem IT-Mitarbeiter der LGI ein Angebot auf einem Online-Kleinanzeigen-Portal verdächtig vor: Ein Laptop mit derselben speziellen Konfiguration sowie einem ortsansässigen Verkäufer.

Nach Rücksprache mit der Abteilung Legal and Compliance führen zwei LGI-Mitarbeiter zum vereinbarten Treffpunkt. Die vermeintlichen Kaufinteressenten ließen sich das Gerät zeigen und prüften dabei die Seriennummer. Sie stimmte mit der des vermissten Gerätes überein. Auf eine Rechnung über den Erwerb des Verkäufers angesprochen, die man zu Garantiezwecken benötige, erklärte der Verkäufer, keine zu besitzen, da es sich um ein Geschenk seiner Mutter handle. Geistesgegenwärtig schlug man vor, dass stattdessen wohl auch ein Foto des Personalausweises genügen würde, woraufhin der Verkäufer seinen Ausweis bereitwillig vorzeigte und fotografieren ließ. Dann wurde Klartext gesprochen.

Über den Diebstahl des Geräts und die eigentliche Intention der vermeintlichen Kaufinteressenten aufgeklärt, schnappte sich der Verkäufer das Gerät und rannte zu seinem Auto. Fahrzeug und Nummernschild waren aber schnell fotografiert. Auf die gerufene Zusicherung hin, nun alle Informationen und Fotos für eine strafrechtliche Verfolgung an die Polizei zu geben, wenn er das Gerät nicht herausgebe, gab sich der Verkäufer geschlagen. Er überreichte den Laptop und fuhr eilig davon.

Es ist immer schön, wenn sich Prozesse durch Erfolg selbst legitimieren. Der letzte Prozessschritt sieht eine Strafanzeige vor, die selbstverständlich erstattet wurde.



Der Einkaufsleiter ging der Sache sofort nach. Über das Online-Portal wurden mehrere Nachrichten mit dem Verkäufer ausgetauscht, mit denen man sich näher über das Gerät erkundigte. Schließlich wurde ein Treffen vereinbart, um den Laptop zu kaufen – auf Wunsch des Verkäufers in einer der Sache angemessenen Transaktionsumgebung, nämlich einem öffentlichen Parkplatz.

Kontakt:
UWE REHORSCH
Head of Corporate Purchasing
Uwe_Rehorsch@lgi.de



RETONE-APP

SELBST ENTWICKELTE APP DIGITALISIERT DEN GESAMTEN PROZESSABLAUF

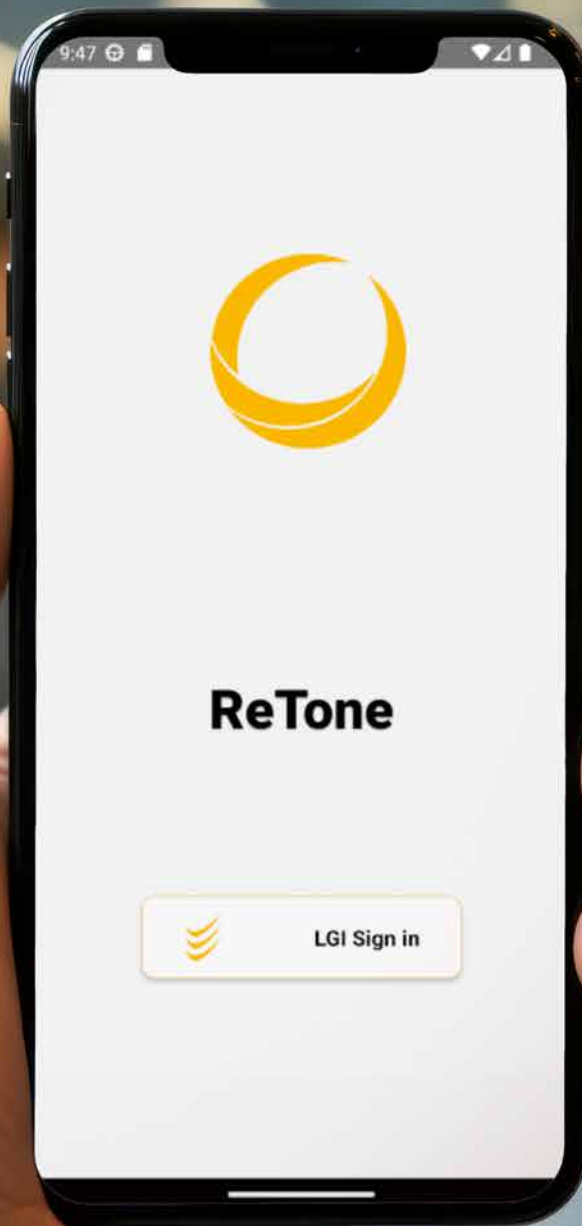
Am Standort im schwäbischen Nufringen werden von der LGI für einen Kunden aus dem Segment Electronics gebrauchte Toner- und Tinten-Kartuschen vereinnahmt, sortiert und für das Recycling vorbereitet. Dieser Prozess wurde bisher größtenteils papierbasiert abgewickelt und erforderte ein hohes Maß an manueller Erfassung von Adress-, Gewichts- und Mengendaten. Das Team aus dem operativen Bereich und die Cluster Managerin Andrea Junge hatten die Idee, alle Daten mittels einer App digital direkt an der Sortierstation zu erfassen. Schnell war klar, dass die Digitalisierung dieser Prozesse ein großes Optimierungspotenzial bot. So wurde die Idee an den LGI-eigenen Bereich Process- & Technology Solutions (PTS) adressiert.

Dort entwickelte das Team Development & EDI unter der Mitarbeit von Samuel Dittmann und Jake Palermo in enger Abstimmung mit dem IT-Team, welches die Warehouse-Management-Systeme (WMS) betreut, eine Lösung, die diesen papierbasierten Prozess ersetzt. Dadurch können wertvolle Personalressourcen für höherwertige Tätigkeiten eingesetzt werden. Zudem ist diese selbstentwickelte App, welcher der Name ReTone gegeben wurde, direkt in den Abwicklungsprozess integriert und kann mehrsprachig verwendet werden. Die Nutzer können die von ihnen bevorzugte Sprache auswählen, was einen großen Vorteil für die mehr als 80 bei LGI beschäftigten Nationalitäten darstellt.

Die technischen Herausforderungen bei der Implementierung von ReTone in bestehende Legacy-Prozesse konnten dank eines schnell entwickelten Prototyps sowie des daran anknüpfenden Austauschs mit den Operations-Teams effizient gemeistert werden. Besuche durch die Entwickler in der Logistik-Abwicklung und das direkte Feedback der dortigen Mitarbeiter waren dabei sehr hilfreich. Es zeigt unsere agile Arbeitsweise, die sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Nutzer orientiert.

Die Einführung von ReTone stellt eine deutliche Verbesserung unseres Tagesgeschäfts dar. Durch die direkte oder tagesaktuelle Datenübertragung wird die Kundenanforderung für das Reporting jetzt nahezu in Echtzeit erfüllt. Der bisher fehleranfällige und langwierige Papierprozess ist damit überholt.

Die LGI-eigene Entwicklungsabteilung hat nicht nur eine herausragende Softwarelösung geschaffen, sondern auch das Produktportfolio mit Technologien wie React-Native und ASP.NET erweitert. Das schafft Möglichkeiten für zukünftige Projekte und öffnet weitere Chancen. Die LGI-Spezialisten stehen bereit, um weitere innovative Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu entwickeln.

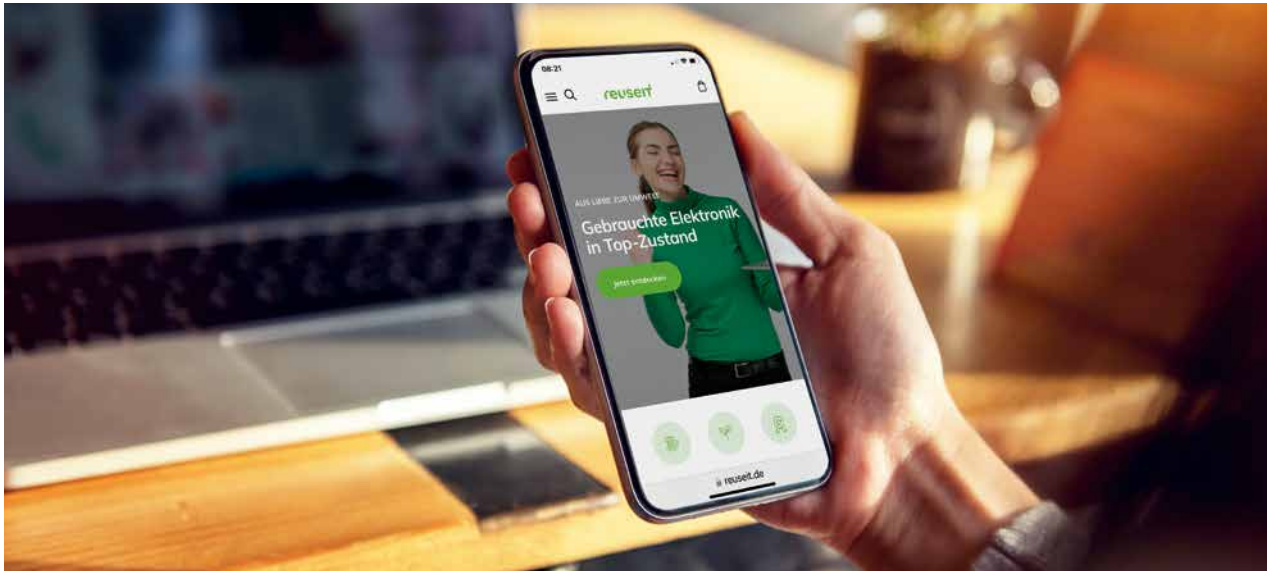


PROCESS & TECHNOLOGY SOLUTIONS

Kontakt:
KAI-UWE GÖTZ
Manager Software Development & EDI/API
kai-uwe.goetz@helix.de



NACHHALTIGE ELEKTRONIK AUS GUTEN HÄNDEN



REUSEIT

In Ausgabe 22 unseres Magazins haben wir reuseIT vorgestellt: Eine Europäische Service-Plattform, die es Unternehmen ermöglicht, ihre nicht mehr benötigten ITK-Geräte sicher und gewinnbringend abzugeben. Unsere Mission ist es, den Gebrauchtgeräten ein zweites Leben zu geben.

Die Vorteile für Unternehmen liegen auf der Hand:

- sensible Unternehmensdaten gelangen nicht in falsche Hände
- die Aufbereitung der Geräte unterstützt die Nachhaltigkeitsstrategie der abgebenden Unternehmen
- ein Verkauf der Geräte an reuseIT ermöglicht finanziellen Freiraum für neue Investitionen

Viele Unternehmen nutzen unseren Service bereits. Diese tragen aktiv dazu bei, dass dadurch wertvolle Rohstoffe geschont und Emissionen reduziert werden. Unser Ziel ist es, auch die Nutzungszeit von Geräten zu verlängern und hierfür die bestmögliche Wiederverwendung zu finden.

Viele Geräte verkaufen wir nach der Aufbereitung in unserem eigenen Online-Shop. Unter www.reuseit.de finden Sie voll funktionstüchtige Geräte zu attraktiven Preisen.

Wer im Alltagsgebrauch nicht immer die neueste Technologie benötigt und über kleine Gebrauchsspuren hinwegsehen kann, spart somit Geld und schont gleichzeitig die Umwelt. Deshalb verkaufen wir Geräte ganz bewusst in unterschiedlichen optischen Qualitätsstufen: von Geräten „wie neu“ bis zu Geräten „mit Gebrauchsspuren“ ist für jeden etwas dabei. Alle funktionieren jedoch tadellos.

Laut einer Studie der Bitkom denken bereits über die Hälfte der Deutschen darüber nach, zukünftig aufbereitete Geräte wie Smartphones, Tablets oder Laptops zu kaufen. Tatsächlich haben dies bisher allerdings erst 13% getan – hier muss also noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Vielen Interessierten fehlt die Erfahrung bei Gebrauchtgeräten hinsichtlich der Qualität oder einzelner Komponenten wie beispielsweise Akkus. Umso wichtiger ist es zu wissen, dass bei reuseIT alle Geräte gewissenhaft getestet und mit einer 12-monatigen Händler-Garantie ausgeliefert werden. Haben Sie also Vertrauen und werden Sie Teil unserer Mission, Gebrauchtgeräten ein zweites Leben zu geben! Besuchen Sie doch gleich mal unseren Webshop auf www.reuseit.de

Und wenn Ihr Unternehmen einen zuverlässigen Partner für die Rücknahme nicht mehr benötigter ITK-Geräte sucht, dann sprechen Sie uns an.

Kontakt:
FRANK BAHNMÜLLER
Cluster Manager reuseIT
frank_bahnmueller@lgi.de



reuseit



LGI ERÖFFNET ZWEITEN STANDORT IN ERFURT

HEALTHCARE

Die LGI Logistics Group International hat für die Division Electronics & Healthcare in Erfurt einen zweiten Standort mit 9.500 m² eröffnet. Dort werden hochwertige Logistikleistungen für den Bereich Medizintechnik von ZEISS erbracht.

Mit Vertretern des Kunden ZEISS feierte die LGI Logistics Group International am 24. Januar 2024 offiziell den Start eines weiteren Standortes in Erfurt. Von dort erfolgt die Versorgung eines Produktionsstandortes des Kunden. Die Leistungen umfassen die Warenannahme inklusive einer 100%igen Mengenkontrolle sowie zusätzliche Qualitätskontrollen. Bei Sendungen aus Drittländern übernimmt die LGI auch die Zollabwicklung. Zur Behandlung empfindlicher Artikel wurde ein spezieller ESD-Arbeitsplatz eingerichtet. Der KANBAN-Methode folgend werden die Artikel kommissioniert und in Kunststoffbehältern bereitgestellt. Über einen Shuttleverkehr erfolgt mehrmals am Tag die zeitgerechte Versorgung der Produktion.

Neben den 60.000 m² am Standort Erfurt 1 mit der Abwicklung für Elektro-Konsumgüter ist somit in direkter Nachbarschaft der zweite LGI-Standort in Thüringen im Vollbetrieb. Der neue Logistikstandort in Erfurt ist ebenso wie die LGI-Logistikcenter in Ketsch (Nähe Mannheim), Hamburg sowie im niederländischen Dordrecht auf den Bereich Medizintechnik spezialisiert, in dem die LGI über besondere Kompetenzen verfügt. Neben der reinen Kontraktlogistik mit umfangreichen Mehrwertleistungen erbringen die Spezialisten europaweit Leistungen in der technischen Logistik, bei der mit 2-Mann-Handling technische Geräte bis an den Verwendungsort verbracht, installiert und die Anwender instruiert werden



Kontakt:
MARTINA WEIHING
Head of Division
Electronics & Health Care
martina_weihing@lgi.de



HEALTHCARE SERVICE- PORTFOLIO

- Temperaturgeführte Lagerung mit verschiedenen Klimazonen bis -80 Grad Celsius
- Kühlkettenmanagement für Transport und Lagerung inklusive Temperatur-Logger zur lückenlosen Dokumentation
- Lagerung und Versand von geschlossenen radioaktiven Gütern und Gefahrgut
- Reparatur und Aufbereitung von medizintechnischen Geräten
- Set-Bildung Kalibrierungsflüssigkeit
- Healthcare-Geräteaufbau und Inbetriebnahme
- Europaweites Demo Pool Management mit einer einzigartigen Software
- Europaweiter Service mit kompetenten Außendienst-Technikern
- Individuell geschultes und nach Biohazard-Verordnung geimpftes Personal
- Zoll- und Außenhandel

NEUES VOM ZOLL

ZOLL

Der Europäische Binnenmarkt und die Globalisierung bringen vielen Unternehmen Vorteile. Dabei unterstützen vielfältige Logistikleistungen die immer komplexer werdenden Lieferketten. Doch damit gehen auch zahlreiche Regeln und Vorschriften einher, die beachtet werden müssen. Wie können Außenhandel betreibende Unternehmen dabei noch den

Überblick behalten? Auch hierbei unterstützt die LGI-Gruppe ihre Kunden und hat dazu den Bereich Corporate Customs geschaffen (siehe MOTION 23). Nachfolgend informieren unsere Experten zu interessanten aktuellen Themen.

ATLAS RELEASE 10.1

Umstellung bis Oktober 2024

Das Ende der sogenannten „weichen Migration“ zu ATLAS 10.1 ist derzeit auf Ende Oktober 2024 terminiert. Das bedeutet, dass alle Anwender des Zoll-Systems ATLAS auf das neue Release umgestellt haben müssen. Für die gesamte LGI-Gruppe wird dies durch das zentrale Customs Competence Center organisiert.

Die deutsche Zollverwaltung führt regelmäßig Releasewechsel der unterschiedlichen Verfahrensbereiche durch, um einerseits die legalen Anforderungen des Unions-Zollkodex (UZK) in IT-Lösungen umzusetzen und andererseits, um technische Weiterentwicklungen in die Kommunikation einfließen zu lassen. So wird ATLAS in Teilbereichen zukünftig auch via Web-Service erreichbar sein.

Die Umstellung auf ATLAS 10.1 inkludiert umfangreiche Änderungen. So sind nahezu alle Verfahrensbereiche betroffen. In einigen Verfahren wird nun anstelle der ATLAS-Registriernummer die MRN (Master Reference Number) verwendet werden. Bis zum endgültigen Übergang auf die MRN wird zusätzlich zum Feld für die Registriernummer auch ein Feld für die MRN aufgenommen. Soweit eine interne Bezugsnummer vorhanden ist, wird diese zukünftig durch eine LRN (Local Reference Number) ersetzt.

Im Versandverfahren wird eine zusätzliche Hierarchie eingeführt; so wird den Kopf- und Positionsdaten die Sammelsendung vorangestellt. Das kann im speditionellem Umfeld Vorteile bringen, vor allem dann, wenn man in der Lage ist, die Daten im Nachgang automatisiert zu verarbeiten.

Die organisatorischen Vorteile werden sich nach der Eingewöhnungsphase einstellen. Eine detaillierte Aufstellung aller Anpassungen kann man in der Änderungsliste zum EDI-Implementierungshandbuch zu ATLAS-Release 10.1 auf der Website der deutschen Zollverwaltung nachlesen. Wenn Sie dabei Unterstützung benötigen oder darüber nachdenken, Ihre Zollanwendungen komplett nach extern zu geben, um sich zum Beispiel die Aufwände für Release-Wechsel zu sparen, dann stehen wir Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Verfügung. Sprechen Sie uns an: customs@lgi.de

AEO-APP

Digitalisierung unserer internen Audits

Als Inhaberin mehrerer AEO-Zertifikate ist die LGI verpflichtet an allen „Standorten mit zollrelevanten Tätigkeiten“ interne AEO-Audits durchzuführen, welche final in verschiedene Monitoringberichte münden. Diese AEO-Audits stellen sicher, dass an allen Standorten die zollrechtlichen Vorgaben eingehalten werden.

In der Vergangenheit haben wir die AEO-Audits mit analogen Medien unter Zuhilfenahme gängiger Office-Anwendungen vorbereitet und dokumentiert.

Diese wurden nun durch eine selbst entwickelte App abgelöst. Mit Hilfe dieser Anwendung können Daten und Ergebnisse aus verschiedenen Quellen schnell und übersichtlich zusammengeführt sowie ausgewertet werden. Die daraus resultierenden Action Items inklusive deren Fälligkeit werden den zuständigen Personen zugewiesen. Daran ist ein Erinnerungsdienst geknüpft, der eine bessere Nachverfolgbarkeit möglich macht.

Mit der Nutzung dieser App sind Audits nicht nur transparenter und bequemer, sondern die Erledigung der daraus folgenden Aufgaben wird termingerecht sichergestellt. Alle Beteiligten sind mit den digitalisierten Abläufen sehr zufrieden.

Kontakt:

JOACHIM KÖCHER

Head of Customs & Foreign Trade
joachim_koecher@lgi.de





LOCUS ROBOTER WILLKOMMEN

REICHERSBERG **LOCUS ROBOTICS** SAGE HOSPITAL
TRACK & TRACE **25 JAHRE SCHWAIG**



FASHION & LIFESTYLE

// REICHERSBERG 04

FASHION & LIFESTYLE

// LOCUS ROBOTICS 06

SOCIAL RESPONSIBILITY

// SAGE HOSPITAL 08

AIR & SEA

// TRACK & TRACE 10

NEWS

// 25 JAHRE IN SCHWAIG 12

12



06

Die Verwendung des generischen Maskulinums ist lediglich der Vereinfachung und leichten Lesbarkeit geschuldet. Eine Wertung ist hiermit ausdrücklich nicht verbunden. Die ITG setzt sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter ein.

ITG MOTION MAGAZIN

Mai 2024 / Anno XVII, Ausgabe 24

HERAUSGEBER:

ITG-GmbH Internationale Spedition + Logistik
Postfach 231735, 85326 München
Telefon +49 (0)8122 567-0
www.itg.de

REDAKTION & DESIGN:

Thomas Bogner, thomas.bogner@itg.de
Jacek Tapia Garcia, jacek.tapia-garcia@itg.de

DRUCK:

Elanders GmbH, Waiblingen
www.elanders.com/ger



GESAMTAUFLAGE:

2.500



FOTONACHWEIS:

ITG GmbH Internationale Spedition und Logistik,
ITG Austria, ITG international Transports Inc.,
ITG Archiv, Marcus Vetter Photography,
Sage Hospital e.V.

Adobe Stock:

moofushi, Helmut Brands, A-R-T-I Vector,
bluedesign, oatawa, speed300, 123levit,
Krankenimages.com, Photocreo Bednarek, Uliana

COPYRIGHT:

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe jeglicher Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei der Fülle der Daten können trotz sorgfältiger Bearbeitung vereinzelt fehlerhafte Angaben auftreten. Deshalb können die Informationen der Kundenzeitschrift nicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der ITG ersetzen. Für Informationen, die wir von Dritten erhalten haben, übernehmen wir keine Haftung. ITG ist nicht verantwortlich für Schritte, die durch den Leser in Bezug auf die oben stehenden Informationen unternommen werden, ohne vorher mit ITG Rücksprache gehalten zu haben.



Thomas Bogner
Head of Communication + Marketing

10



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Sind Sie bereits richtig eingestimmt auf die sportlichen Höhepunkte in diesem Jahr? Gedanklich sind die Fußball-Europameisterschaften in Deutschland und die Olympischen Spiele in Paris noch nicht auf meinem Radar. Liegt es an der Überflutung mit Informationen? Ich kann mich erinnern, dass ich früher solchen Ereignissen länger im Voraus entgegengefiebert habe.

Menge und Schnelligkeit von Informationen und Daten können Fluch und Segen zugleich sein. Und obwohl es für fast alle geschäftlichen und privaten Dinge inzwischen bereits mehrere Apps gibt, scheint es mir, als wolle halb Indien für mich Apps entwickeln. Zumindest erreichen mich täglich durchschnittlich zehn solcher E-Mails. Auch in anderen geschäftlichen Belangen werde ich zunehmend häufiger über verschiedene Kommunikationskanäle kontaktiert. Da es so einfach ist, Kontaktdaten zu bekommen und seine Nachrichten zu verteilen. Aus vertrieblicher Sicht verständlich. Aber genervt bin ich trotzdem und stelle mir regelmäßig die Frage, ob es unhöflich ist, auf solche Nachrichten einfach nicht zu antworten. Erwartet der Versender überhaupt eine Antwort? Immerhin kostet es meine (meist wertvolle) Zeit. Wie halten Sie es in diesem Fall?

04

Ich bin tatsächlich dazu übergegangen, nicht mehr zu antworten. Zuletzt hatte ich dann doch mal geantwortet und eine dankende Rückantwort bekommen, dass das ungewöhnlich sei und man mich nicht mehr kontaktieren würde. Hat aber auch wieder Zeit gekostet, diese Nachricht zu lesen. Da auch wir vertriebllich tätig sind, habe ich keine Lösung für dieses scheinbare Dilemma. Umso mehr schätze ich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diese Zeilen zu lesen und hoffentlich auch den einen oder anderen folgenden Text.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Bogner

FASHION NETZWERK WÄCHST

Neuer Standort in Österreich

FASHION & LIFESTYLE

Die ITG hat die österreichische 2RUN logistics GmbH erworben und damit ihr Netzwerk um einen Standort in Österreich erweitert. Das Portfolio, der ebenfalls auf hochwertige Fashion-Logistik ausgerichteten 2RUN logistics, passt ideal zum Leistungsangebot der ITG. Durch die Akquisition des neuen Standorts in Reichersberg, grenznah zu Bayern in Oberösterreich gelegen, erweitern wir unsere Kapazitäten um 40.000 m² erstklassige Logistikflächen. Dieser ist mit einer Hängeanlage ausgestattet und ermöglicht die Lagerung sowie das Handling von zirka 400.000 Einzelteilen. Darüber hinaus verfügt dieser Standort neben der Ausstattung auch über das personelle Know-How zur Qualitätskontrolle und Warenschau für Textilien ebenso wie für Gewebepollen.

Die 2RUN logistics GmbH wurde 2021 durch ein Management-Buyout als Nachfolgeorganisation für die Logistiksparte der Modemarke ESCADA gegründet, nachdem diese erneut in die Insolvenz gehen musste. Seither leitet Martin Fehn, ehemals Logistikmanager bei ESCADA, das Unternehmen als geschäftsführender Gesellschafter. Zusammen mit dem Team etablierte er Neugeschäfte, die sukzessive ausgebaut werden konnten. Parallel zur Übernahme durch die ITG erhielt der österreichische Logistiker die Zusage für Lagerung, Handling und Versorgung von österreichischen Filialen einer deutschen Modekette.

Im Zuge der Akquisition wurde das Unternehmen auf die ITG Austria GmbH umfirmiert. Martin Fehn bleibt Geschäftsführer und übernimmt zudem weitere Aufgaben innerhalb der ITG-Gruppe, um die Auslandsgeschäfte im Bereich Fashion & Lifestyle Logistik auszubauen.

„Wir freuen uns darauf mit der ITG nach der Konsolidierung weiter wachsen zu können. Das gibt der Belegschaft, die auch in schwierigen Zeiten hoch motiviert war, neue Perspektiven und belohnt unsere bisherigen Anstrengungen“ resümiert Fehn dazu. „Der Spirit in beiden Unternehmen passt sehr gut zusammen. Zudem erhalten wir für die österreichischen Kunden nun die Möglichkeit auch andere Services, wie zum Beispiel die Beschaffungstransporte, aus einer Hand anzubieten“, so Fehn weiter.

Für Patrick Lindig, Geschäftsführer der ITG, war der Zukauf unter anderem deswegen so attraktiv, weil das eigene Netzwerk um einen bestens ausgestatteten und auf hochwertige Fashion Logistik ausgerichteten Standort in Österreich erweitert werden konnte. „Dabei liegt Reichersberg keine 150 km von unserem Hauptsitz in Schwaig / Flughafen München entfernt. Neben den kürzlich auf 80.000 m² erweiterten Flächen in Oberhausen sowie den knapp 150.000 m² Kapazitäten in München haben wir nun weitere 40.000 m² Lager mit besten Standortbedingungen sowie zusätzliche personelle Ressourcen, um sowohl bestehenden Kunden als auch Neugeschäft besser bedienen zu können“, so Lindig.



● BOSTON

NEWCASTLE ○

● ATLANTA



Kontakt:

MARTIN FEHN

Geschäftsführer ITG Austria GmbH

martin.fehn@itg-logistics.at



ROBOTER WILLKOMMEN

NEWS

Strategische Partnerschaft mit Locus Robotics

Die ITG geht mit Locus Robotics eine strategische Partnerschaft ein, um deren Technologien sowohl bei neuen Geschäften in der Kontraktlogistik als auch für Bestandskunden der ITG zu implementieren. Locus Robotics entwickelt und produziert innovative Lösungen mit autonomen mobilen Robotern für das logistische Fulfillment. Diese leistungsstarke und intelligente autonome Lösung geht weit über die Grenzen kapitalintensiver und infrastrukturbasierter Automatisierungssysteme hinaus. Locus bietet Lösungen, die den wachsenden Anforderungen des heutigen Online-Handels mit komplexen und anspruchsvollen Fulfillment-Umgebungen wirklich gerecht werden. Dabei arbeiten Roboter mit Menschen zusammen, statt sie zu ersetzen. Das Ziel sind Roboter, die sicher im Umfeld der Beschäftigten arbeiten, ohne dass sich beide gegenseitig behindern.



Erste Implementierung in der Schuh-Logistik

Erstmalig arbeiten beide Unternehmen in einem Projekt zusammen, bei dem die ITG den Zuschlag für das Zentrallager Schuhe eines Neukunden aus der Fashionbranche erhielt. In einer Ausschreibung hatte sich die ITG mit der Lösung, Locus Systeme einzusetzen, gegenüber anderen Logistikdienstleistern durchgesetzt. Derzeit entwickelt eine Projektgruppe beider Unternehmen zusammen mit dem Kunden die Umsetzung. Aus diesem zukünftigen Zentrallager, das derzeit am ITG-Standort in Schwaig / München implementiert wird, werden im B2B Bereich alle Handelskunden und eigenen Ladengeschäfte des Kunden weltweit versorgt.

Die ITG hat sich für das Locus System entschieden, da dieses für die Kommissionierung sowie auch für Einlagerprozesse verwendet werden kann. Dabei fahren die Roboter autonom durch die Kommissionierfläche, die Kommissionierkräfte führen nur das Picken bzw. die Regalbestückung durch. Die Locus Lösung garantiert hohe Performance sowie Flexibilität und ist schnell skalierbar, etwa für saisonale Hochzeiten. Geplant ist der Einsatz von anfänglich 42 Robotern auf einer Fläche von ca. 5.400 m². Dabei wird direkt in den Versandkarton kommissioniert. Die Inbetriebnahme des neuen Zentrallagers, das dann zwei bestehende Lager konsolidiert, erfolgt im Frühjahr 2024.

Denis Niezgoda, VP EMEA & APAC bei Locus Robotics: „Die Entscheidung von ITG für Locus Robotics bei diesem Projekt und der damit verbundene Beginn unserer strategischen Partnerschaft sind für uns gerade im deutschsprachigen Markt von enormer Bedeutung. Wir freuen uns über dieses Vertrauen und die Möglichkeiten, ITG tatkräftig und umfassend bei der weiteren Automatisierung ihrer Intralogistik mit unseren flexiblen, skalierbaren und im Einsatz bewährten Robotik-Lösungen zu unterstützen.“

Parallel zu diesem Neukunden-Projekt gibt es erste Ansätze, die Technologie auch bei Abwicklungen für bestehende Kontraktlogistik-Kunden der ITG anzuwenden. Für neue Anfragen wird die Technologie von Locus Robotics ebenfalls angeboten, sofern diese zur Aufgabenstellung passt.

Kontakt:
DOMINIK SAUERWEIN
Teamlead Business Improvement &
Development
dominik.sauerwein@itg.de





ÜBER LOCUS ROBOTICS

Locus Robotics ist der weltweit führende Anbieter von revolutionären Lagerhaus-Automatisierungslösungen auf Unternehmensebene mit leistungsstarken und intelligenten autonomen mobilen Robotern (AMRs), die mit menschlichen Mitarbeitern zusammenarbeiten, um die Produktbewegungen und Produktivität um das 2- bis 3-Fache zu steigern. Die Locus Lösung wurde drei Jahre in Folge in die Inc. 500 aufgenommen und hat mehr als 25 Branchen- und Technologiepreise gewonnen. Sie steigert die Produktivität bei der Auftragsabwicklung dramatisch, senkt die Betriebskosten und verbessert für die Mitarbeiter die Qualität, Sicherheit und Ergonomie am Arbeitsplatz.

Durch Unterstützung von mehr als 100 der weltweit führenden Marken und über 250 Standorten rund um den Globus können Einzelhändler, 3PLs und Betreiber spezialisierter Lagerhäuser mithilfe von Locus Robotics die immer komplexeren und anspruchsvolleren Anforderungen der heutigen Auftragsabwicklung effizient erfüllen und übertreffen. Für weitere Informationen besuchen Sie die Website www.locusrobotics.com.

FEIERN HILFT

20 Jahre SAGE Hospital e.V.

SOCIAL RESPONSIBILITY

Vor 20 Jahren wurde von den beiden Stewardessen Cynthia Clottey und Katharina von Ballestrem in Berlin der Hilfsverein SAGE Hospital e.V. gegründet. Wer sich ein wenig in der Party-Szene der Hauptstadt auskennt, der kennt das SAGE als Club. Dieser war Namensgeber für den Verein, denn Cynthia und Katharina gingen dort feiern und fragten den Club-Chef dann einfach mal, ob sie dort für ihren Hilfsverein Spenden sammeln dürften. Dieser war begeistert und unterstützt den Verein seitdem, nicht nur mit dem Namen, sondern auch mit Aktionen unter dem Motto „Feiern hilft“.

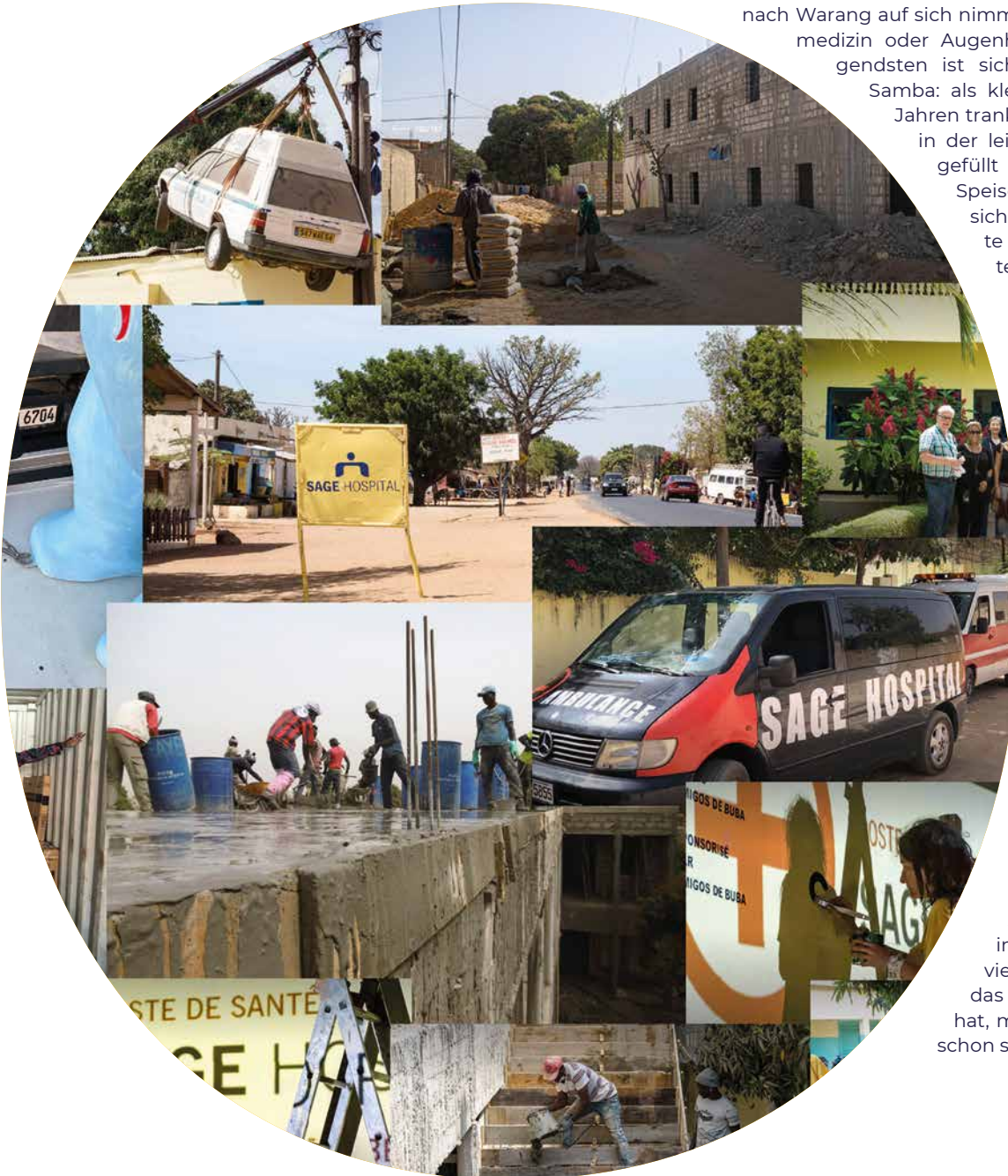
Auf ihren gemeinsamen Flügen bei Condor nach Westafrika bekamen die beiden Stewardessen die dortige Not mit und wollten helfen. Anfangs mit Sachspenden, die sie dort hin mitnahmen und verteilten. Bis die Idee entstand, im Senegal ein Krankenhaus aufzubauen und zu unterhalten. So entstand in Warang, ca. 100 km südöstlich der Hauptstadt Dakar am Atlantik gelegen, das SAGE HOSPITAL.

Die Zusammenarbeit mit der ITG geht auf einen im Magazin „Focus“ erschienenen Artikel aus dem Jahr 2004 zurück: Dort wurde über die Aktivitäten der beiden Flugbegleiterinnen berichtet, und dass Geld für den Transport eines gespendeten Krankenwagens in den Senegal gesammelt werden soll. Dies rief Herbert P. Baum, einen der beiden ITG-Gründer, auf den Plan: Er sagte spontan die Unterstützung der ITG zu und wir sponserten diesen Transport. Daraus entstand eine lange Partnerschaft, bei der die ITG inzwischen zahlreiche Container mit Hilfsgütern kostenfrei in den Senegal befördert hat. So auch in diesem Jahr: Die gesammelten Hilfsgüter, unter anderem Ergotherapie-Geräte sowie ein gespendeter Buddy Bear, der zum Teil von Künstlern in Berlin bemalt wurde, um im Senegal vollständig bemalt zu werden, wurden am 15.9. im Berliner Umland in einen 40' Container verladen, beim Zoll vorgeführt und über Hamburg per Seeschiff nach Dakar transportiert. Dort traf er pünktlich Ende September ein.

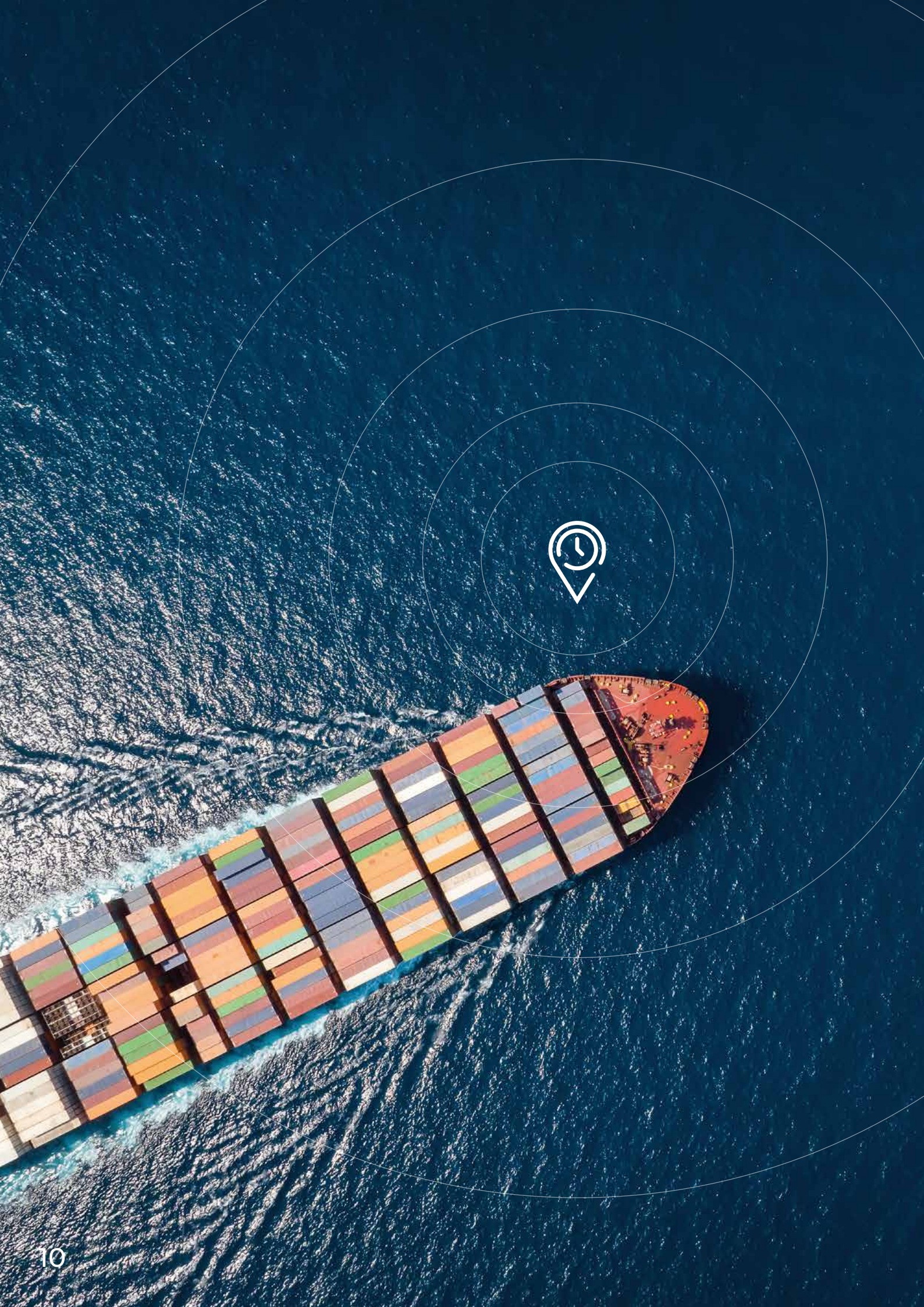


Inzwischen ist aus dem kleinen Krankenhaus in Warang eine Poliklinik mit verschiedenen medizinischen Bereichen geworden. Zudem versorgen - aktionsweise auf freiwilliger Basis - Ärzte aus Europa die dortige Bevölkerung, die oft lange Wege nach Warang auf sich nimmt, zum Beispiel in der Zahnmedizin oder Augenheilkunde. Doch am bewegendsten ist sicherlich die Geschichte von Samba: als kleiner Junge im Alter von 3 Jahren trank er aus einer Wasserflasche, in der leider ätzende Flüssigkeit abgefüllt war, und zerstörte so seine Speiseröhre. Ohne Nahrung zu sich nehmen zu können magerete er auf 5,3 kg ab, ehe die Mutter das Geld für eine Taxifahrt nach Warang aufbringen konnte. Selbst hier konnte man ihn nur notdürftig versorgen. Als Cynthia von diesem Schicksal erfuhr, setzte sie alle Hebel in Bewegung, um Samba soweit fit zu machen, dass er die Reise nach Deutschland antreten konnte. In Berlin konnte er Dank der wohlwärtigen Unterstützung der HELIOS Klinik und Spenden von EIN HERZ FÜR KINDER über Jahre hinweg versorgt werden konnte. 11 Jahre später hatte Samba vor Kurzem seine vorerst letzte OP: es war insgesamt die 77ste!

Es braucht nicht unbedingt solche Geschichten, um zu sehen, was Hilfe zu leisten im Stande ist. Auch die vielen, vielen anderen Fälle, in denen das SAGE HOSPITAL Gutes getan hat, macht uns stolz, diese Aktion schon so lange zu unterstützen.



Kontakt:
THOMAS BOGNER
 Head of Corporate
 Communication & Marketing
thomas.bogner@itg.de



MEHR ALS TRACK & TRACE

ITG Kundenportal liefert umfangreichen digitalen Mehrwert

Die ITG bietet ihren Kunden für Luft- und Seefracht-Sendungen die Möglichkeit, diese in einem Web-Kundenportal nachzuverfolgen. Über eine vorgelagerte Suchmaske kann das Suchergebnis eingegrenzt werden. Diese Daten können nach Excel exportiert werden. In der Detailansicht wird neben den Sendungsdaten auch die zuständige Ansprechperson bei ITG aufgeführt. Über den aktuellen Sendungsstatus hinaus wird auch das voraussichtliche Ankunftsdatum angezeigt. Bei FCL-Sendungen in der Seefracht kann der Container sogar live über GPS getrackt werden: die Position des Schiffes wird auf einer Weltkarte angezeigt. Ein Algorithmus berechnet, ob das von der Reederei vorgegebene Ankunftsdatum (eta) auch eingehalten werden kann. Dabei werden auch besondere Begebenheiten, wie z.B. eine hohe Auslastung des Zielhafens, mit einkalkuliert.

In der Dokumentenplattform stellen wir automatisch alle wichtigen Dokumente, wie zum Beispiel den Steuerbescheid,

das B/L oder die Speditionsrechnung, bereit. Im Gegenzug können Kunden ihre sendungsbezogenen Dokumente hochladen. Über eine Kommentarfunktion können z. B. auch Abfertigungshinweise hinterlegt werden. Wenn sich wichtige Ereignisse entlang der Transportkette ändern, Abfahrts- oder Ankunftsstag (etd, eta) erfolgt parallel automatisiert die Benachrichtigung per E-Mail.

Unser Kundenportal bietet somit nicht nur die Möglichkeit, jederzeit den aktuellen Status der Sendung abzufragen, sondern fungiert auch als Plattform für den Dokumentenaustausch sowie zur Kommunikation - und das unabhängig von der Zeit rund um die Uhr. Dies erlaubt uns die Abwicklung der Transporte durchgängig zu digitalisieren.

Möchten auch Sie diesen Service nutzen: über den QR-Code erhalten Sie Zugang zu weiteren Informationen und zur Kontaktaufnahme.



Kontakt:
RALPH BILLER
Senior Vice President
Operations
ralph.biller@itg.de



25 JAHRE ITG IN SCHWAIG

Umzug in neue Unternehmenszentrale im Februar 1999

Seit 25 Jahren hat die ITG nun ihren Unternehmenssitz in Schwaig im Landkreis Erding. Im Februar 1999 wurde die Betriebsverlagerung in die Region des Flughafens München mit Umzug der Büros aus Garching-Hochbrück sowie vom Cargo-Terminal abgeschlossen. Seitdem agieren alle Bereiche wieder unter einem Dach.

Am Samstag, 20. Februar 1999 packten viele kaufmännische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Manager und auch die Geschäftsleitung kräftig mit an, um zahlreiche Umzugskartons nebst Equipment an die richtigen Stellen im neuen Verwaltungsgebäude der ITG zu bringen. Büromöbel, Kopierer und Drucker waren keine zu schleppen, denn das nagelneue Gebäude wurde zuvor damit komplett neu ausgestattet. Schließlich sollte der Neubau eine moderne und angenehme Arbeitsumgebung bieten, sowohl in den Büros als auch im Lager.

Nach ihrer Firmengründung im Jahr 1981 erlebte die ITG ein stetes Wachstum, das mit der Ausweitung der Servicepalette einher ging. Neben den expeditionellen Leistungen vor allem im Bereich der Luft- und Seefracht wurde die Kontraktlogistik ein Wachstum treibendes Standbein. So entwickelten die beiden Firmengründer Mitte der 90er Jahre die Idee, am Münchener Hauptsitz in eigene, neue Logistikanlagen zu investieren. Damit sollten bestehende, auf mehrere Logistikhallen verteilte, Geschäfte nicht nur in ein Logistikcenter zusammengeführt, sondern gleichzeitig Kapazitäten für weiteres Wachstum geschaffen werden.

Ursprünglich wollte man im „Speckgürtel“ der Landeshauptstadt bleiben, so wie seinerzeit am Standort in Garching-Hochbrück. Dieser war seit 1995 sogar mit der U-Bahn bestens an die Innenstadt angebunden. Die Suche nach geeigneten Flächen gestaltete sich aber schwierig. Am Ende entschied man sich für Schwaig (Oberding) im Landkreis Erding. Auch die Lage in unmittelbarer Nähe zum Flughafen München war ein Grund, sich final hier anzusiedeln. Denn so konnte auch die Münchner Air & Sea Niederlassung vom Cargo-Terminal des Flughafens umziehen, ohne wirklich „off Airport“ zu sein. Alle Bereiche wurden unter einem Dach zusammengeführt. Der neue Standort bot knapp 3.000 m² Büroflächen für die Spedition und Verwaltung, eine eigene Kantine sowie insgesamt 32.000 m² modernster Logistikflächen, unter anderem mit einer 5-geschossigen Hängeanlage für Textilien inklusive entsprechendem Equipment zur Textilaufbereitung.



Kontakt:
THOMAS BOGNER
Head of Corporate
Communication & Marketing
thomas.bogner@itg.de